

Am Anfang war Bettina Burchard „schon etwas mulmig“ zumute. Schließlich betritt man nicht alle Tage ein Frauengefängnis. Mittlerweile hat sich die Designerin an die fast täglichen Besuche im „Knast“ gewöhnt. Das musste sie auch, denn: Inhaftierte des Frauengefängnisses Gotteszell in Schwäbisch Gmünd stellen im Auftrag ihres Taschenlabels Lemonfish, das sie zusammen mit Alexandra Dittrich betreibt, ihr neuestes Produkt her – robuste Taschen aus gebrauchten Bundeswehrmaterialien namens **Unsere Kameraden**.



„Das Gefängnis Gotteszell ist ein sehr schnuckeliges, gemütliches Gefängnis. Aber es gibt immer wieder bedrückende Situationen, die Lebensgeschichten der Frauen, die man nach und nach erfährt, lassen einen nicht kalt“, gibt sie zu. Drei Näherinnen arbeiten vorrangig an den Taschen. Es sind ausgebildete Mode-Näherinnen, rund zehn weitere Inhaftierte arbeiten in der kleinen gefängniseigenen Näherei. Wie es zu der sonderbaren Kollaboration kam? Die beiden Lemonfish-Designerinnen haben aus der Not eine Tugend gemacht und bei der Suche nach einer Produktionsstätte auch die Knastmauern nicht gescheut. Im Januar 2007 war die erste „Knast-Kollektion“ schließlich geboren. (www.lemonfish.de)